

Niederschrift  
der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.10.2021  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz ab 17:10 Uhr

Mitglieder

Herr Michael Adomeit  
Herr Daniel Ruddies  
Frau Birkhild Schönleiter

Vertreter

Herr Richard Kinder Vertretung für Herrn Heiko Werner  
Herr Mathias Reeck Vertretung für Herrn Peter Paul  
Herr Thomas Schulz Vertretung für Herrn Rocco Pantermöller  
Frau Marianne Störmer Vertretung für Herrn Erik Wendlandt

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt  
Herr Peter Fürst  
Frau Marion Harder  
Frau Dr. Maren Heun  
Frau Susanne Kleine  
Herr Stephan Latzko  
Frau Jule Sahr  
Frau Kristina Wilcke  
Frau Madlen Zicker

Gäste

Herr Peter Friesenhahn  
Herr Peter Mühle  
Herr Carsten Schwarzlose ab 17:04 Uhr  
Frau Kathrin Maaß  
Frau Annett Mülling  
Frau Martens  
Frau Ariane Kroß  
Herr Dr. Rico Kühlewind

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.09.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1** Etablierung eines Warenhausmuseums  
Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion  
Vorlage: AN 0087/2021
  - 4.2** HyExperts-Region
  - 4.3** Leihsystem für Lastenfahrräder einrichten  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0175/2020
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Buxbaum gibt zwei Änderungen der Tagesordnung bekannt. Die Anlage 6 im Tagesordnungspunkt 6.2 wurde herausgenommen und ist nicht mehr Bestandteil der Vorlage. Da der Einreicher des Antrages AN 0087/2021 (TOP 4.1) sich verspätet, schlägt Herr Buxbaum vor, den Tagesordnungspunkt auf TOP 4.3. zu verschieben. Die Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Die Abarbeitung der Niederschrift bleibt von der Änderung unberührt.

Die Tagesordnung wird mit zwei Änderungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.09.2021**

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 09.09.2021 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      3 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

#### **zu 4.1 Etablierung eines Warenhausmuseums Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: AN 0087/2021**

Die Einführung in den Tagesordnungspunkt gibt Frau Behrendt. Sie teilt mit, dass das Ergebnis des Prüfauftrages bereits im Kulturausschuss vorgestellt wurde.

Frau Dr. Heun berichtet über die Anfänge der Warenhäuser. Die Familien Wertheim und Tietz gelten als Vorreiter der Warenhäuser in Stralsund, die feste Preise für Waren ausprobierten, woraus sich schlussendlich die großen Warenhäuser „Kaufhof“ und „Hertie“ entwickelten. Die herausragende Stellung ist in Deutschland nicht bekannt, weshalb sich seit 2011 ein Förderverein sehr stark dafür engagiert.

Ein wichtiger Aspekt der Warenhäuser ist die Erinnerungskultur, denn die beiden Familien wurden zur Zeit des Nationalsozialismus enteignet. Des Weiteren sollen Innovation und Vielfalt betrachtet werden, wie Frau Dr. Heun mitteilt.

Bisher gibt es zum Warenhaus in Deutschland nur kleine Aspekte, jedoch noch kein Museum. Deshalb soll in der Hansestadt Stralsund ein solches Museum entstehen, welches keine Konkurrenz zu den bereits bestehenden Museen darstellt, sondern diese ergänzen und er-

weitem soll. So könnte auch die Aufenthaltsdauer der Gäste in der Hansestadt verlängert werden.

Zusätzlich plant das STRALSUND MUSEUM eine neue Dauerausstellung zum Handel. Mit einem Warenhausmuseum soll ein Erlebnismuseum, mit dem wichtigen Aspekt der Erinnerung, entworfen werden, das nicht nur Touristen, sondern auch Schulklassen ansprechen soll. Als erster Schritt ist eine Sonderausstellung im Katharinenkloster vorgesehen, um bestimmte Dinge zu erproben. Anschließend muss Forschungsarbeit geleistet werden, wobei sich eine Drittmittelstelle dieser widmen soll. Außerdem ist die Einberufung eines Fachbeirates wichtig, der national besetzt ist. Abschließend sagt Frau Dr. Heun, dass für das Museum mindestens fünf Personalstellen eingeplant werden müssen.

Herr Buxbaum begrüßt die Herangehensweise.

Herr Schwarz fügt hinzu, dass es jetzt darauf ankommt, Fördermittel zu generieren.

Auf die Nachfrage von Herrn Kinder, ob die Räume des Stralsunder Kaufhauses für eine Ausstellung genutzt werden können, sagt Frau Behrendt, dass die Prüfung dessen noch nicht erfolgt ist.

Sie betont, dass es ein Herantasten an die Idee ist und die Aufgabe Zeit benötigt.

Herr Buxbaum stellt fest, dass die Mitglieder des Ausschusses den Antrag befürworten und der Ausschuss über die weitere Entwicklung informiert werden möchte.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.2 HyExperts-Region**

Die von Herrn Latzko verwendete Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Der Prozess zu HyExperts begann vor 1,5 – 2 Jahren. Hinzu kommt, dass das Programm von vier Ministerien geformt wurde. HyStarter, HyExpert und HyPerformer sind drei Förderbereiche. Für das Projekt sind außerdem kommunale Antragsteller nötig. Wie Herr Latzko mitteilt, sollen drei Leitprojekte umgesetzt werden, für die bis zu 400.000 Euro zur Verfügung stehen und ausgeschöpft werden können. Für Stralsund ist dies die Entwicklung von Andershof. Bei Gingst soll Wasserstoff im ländlichen Raum Anwendung finden und auch in den Seehäfen von Mukran und Stralsund kann sich die maritime Wirtschaft weiterentwickeln. Weiterhin geht Herr Latzko auf die einzelnen Projekte ein.

In Andershof soll ein Elektrolyseur zur Wärmeenergieerzeugung genutzt werden. Die Rede ist ebenfalls von einer Wasserstofftankstelle, an die man den ÖPNV anbinden kann. Die produzierte Energie soll dabei dortbleiben, wo sie herkommt. Auch auf Rügen soll ein Elektrolyseur eingesetzt werden, zum Beispiel für landwirtschaftliche Zwecke oder Tourismus. Die Seehäfen müssen sich auf Herausforderungen einstellen, wie die Eigenversorgung der Verwaltungsgebäude. Mit dem Projekt soll herausgefunden werden, welches Alleinstellungsmerkmal an der Ostsee geschaffen werden kann, um sich weiterzuentwickeln. Das Netzwerk der Partner konnte durch Quantität und Qualität, weiterentwickelt werden. Anfang 2022 soll dieses Projekt begonnen werden. Des Weiteren gibt es unterschiedliche Workshops, die zielgruppenorientiert und themenspezifisch durchgeführt werden sollen.

Herr Schwarz dankt den Unterstützern des Projekts.

Auf die Frage von Herrn Buxbaum, ob sich Auswirkungen auf die Leistungsbereitschaft der Feuerwehr ergeben, antwortet Herr Latzko, dass es Sicherheitsvorschriften gibt, auch für sichere Lagerungen, die eingehalten werden müssen. Er teilt mit, dass die Hochschule der Hansestadt Stralsund über einen Wasserstofftank im Freien verfügt und es dort bisher keine Probleme gab.

Herr Buxbaum stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und schließt den Tagesordnungspunkt.

**zu 4.3      Leihsystem für Lastenfahräder einrichten**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: AN 0175/2020**

Herr Kinder geht auf den vorliegenden Antrag ein und weist darauf hin, dass das Leihsystem bereits in vielen Städten, unter anderem in Greifswald, erfolgreich genutzt wird. Mit dem System könnte der motorisierte Individualverkehr reduziert und der Parkdruck verringert werden.

Er hat Informationen von der Verwaltung zu dem Prüfauftrag erwartet.

Herr Buxbaum informiert über das übliche Vorgehen bei einem Verweisantrag. Aus seiner Sicht wären mehr Informationen notwendig, beispielsweise wie es sich mit dem Platzangebot verhält, ob das Angebot wirtschaftlich betrieben werden und ob die Verwaltung das Projekt umsetzen kann.

Herr Schwarz teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag so ebenfalls nicht empfehlen kann. Er schlägt vor, das Thema eventuell durch einen Referenten noch einmal im Ausschuss vorzustellen.

Herr Kinder wirbt für den Antrag, seines Wissens nach präsentiert keine Fraktion für einen Sachantrag ein fertiges Konzept. Die Möglichkeit nach Fördermitteln zu recherchieren, ist für die Fraktionen nur eingeschränkt möglich.

Herr Adomeit spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus. Die Fraktion hätte sehr wohl die Möglichkeit, ein Konzept vorzubereiten und einzubringen.

Der Ausschussvorsitzende spricht sich dafür aus, das Thema in einer späteren Sitzung erneut zu beraten. Die Thematik wurde in seiner Fraktion diskutiert und es wurde deutlich, dass viele offene Fragen beispielsweise über die Abstellmöglichkeiten und Leihstationen geklärt werden müssen.

Herr Kinder schildert das Angebot in Greifswald und wie dieses genutzt werden kann. Erreicht werden könnte, dass weniger Anwohnerparkplätze in Anspruch genommen werden und so der Parkdruck in der Altstadt verringert wird.

Herr Reeck fragt, ob bekannt ist, wie viele Leihstationen es in Greifswald gibt und wie viele Räder zur Verfügung stehen.

Herr Ruddies ist dem Antrag gegenüber skeptisch, er geht von einer Nischenidee aus, wer so ein Fahrrad nutzen möchte, schafft sich eines an.

Es wird sich darauf verständigt, dass der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten wird.

**zu 5            Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlage B 0171/2021 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung empfohlen worden ist.

Herr Buxbaum schließt die Sitzung.

gez. Bernd Buxbaum  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung